

kalender

so gesehen

- Do 3. 4. 19.00 Uhr**
Vortrag **Prof. Klaus P. Görges, Architektur und Gesellschaft**
Museumsverein Beckum e.V.
Stadtmuseum Beckum, Markt 1, Beckum
- Do 3. 4. 19.00 Uhr**
Eröffnung **The Architecture of Stephen Willats**
Ausstellung Der Einfluss von Architektur auf die Lebensverhältnisse der Menschen
zusätzlich: am 10. 4., 18.30 Uhr Kuratorenführung mit Dr. Brigitte Franzen
Westfälisches Landesmuseum, Domplatz 10, Münster
- So 6. 4. 19.00 Uhr**
Vortrag Reden über Kunst
Prof. Dr. Christoph Stölzl, Berlin, Wieviel Kunst verträgt der Mensch?
LWL-Landesmuseum für Kunst und Kulturgeschichte, Domplatz 10, Münster
- Di 8. 4. 19.30 Uhr**
Diskussion **Kultur für alle – Haus der Wissenschaft und Kultur**
Vor dem Bürgerentscheid diskutieren Dr. Fritz Behrens MdL (Vors. Kulturausschuss Landtag NRW), Guntram Schneider (DGB-Vors. NRW), Eckard Andersson (stv. Bezirksvors. AWO), Thomas Seifert, Moderation: Svenja Schulze MdL
SPD Münster
Picasso-Museum, Königstraße 5, Münster
- Fr 11. 4. 15.00 Uhr**
Führung **Münster Modell Tour (13)**
Erphoviertel (Planquadrat H3)
Münster Modell e.V. zusammen mit WN, Tickets: WN-Ticket-Shop (Tel.: 690593)
Wiederholung: Sa 12. 4., 11.00 Uhr
Treffpunkt: Erphokirche, Haupteingang, Münster
- Fr 18. 4. 20.00 Uhr**
Vortrag **ALPHA SPACE @**
Prof. Dr. Walther Seitter
msa | münster school of architecture, Prof. Marc Mer @
www.msa-mer.de
Leonardo Campus, Hörsaal Leo 1, Münster
- So 20. 4. 11.30 Uhr**
Vortrag Gelehrte im Theater
Prof. Dr. Lothar Gall, Frankfurt/M., Selbstverständnis und Entwicklung des deutschen Bürgertums im 19. Jahrhunderts
Städtische Bühnen in Kooperation mit Stadtmuseum und WWU, Tickets: 4 EUR
Stadtheater, Neubrückenstraße 63, Oberes Foyer, Münster
- Di 22. 4. 15.30 – 20.00 Uhr**
Tagung **coolregion – Energieeffiziente Kühlung von Bürogebäuden**
Gertec GmbH in Kooperation mit Stadt Münster, Wirtschaftsförderung, IHK u.a.
Anmeldung bis 16. 4. 08 und Infos: www.kaelteenergieeffizienz.de
neues LVM-Gebäude, Sperlichstraße 10, Münster
- Di 22. 4. 13.30 – 19.00 Uhr**
Kolloquium **Metropole Ruhr – Entwicklung ohne Wachstum?**
Begleitveranstaltung zur Ausstellung Schrumpfende Städte
Regionalverband Ruhr und Stadt- und regionalwiss. Forschungsnetzwerk Ruhr
Reinoldinum, Schwanenwall 34, Dortmund, Kleiner Saal
- Fr 25. 4. 19.00 Uhr**
Eröffnung **Low Budget Häuser**
Ausstellung Wanderausstellung der AK Niedersachsen mit Häusern unter 200.000 EUR
Do 15–19 Uhr, So 11–17 Uhr, u.n.V. (Tel. 0541.40895-0), www.martini50.de
martini|50 – Forum für Architektur und Design, Martinistraße 50, Osnabrück
- So 27. 4. 11.30 Uhr**
Vortrag Gelehrte im Theater
Prof. Dr. Jürgen Kocka, Berlin
Bürgertum und Bürgerlichkeit in Deutschland – ein Sonderweg?
Städtische Bühnen in Kooperation mit Stadtmuseum und WWU, Tickets: 4 EUR
Stadtheater, Neubrückenstraße 63, Oberes Foyer, Münster
- Mi 30. 4. 17.00 Uhr**
Sitzung **Ausschuss für Stadtplanung, Stadtentwicklung, Verkehr und Wirtschaft**
Stadt Münster
Stadthaus 3, Albersloher Weg 33, Rotunde, Münster



Städtebauliche Gedankenfreiheit im Gepäck: Der Landesvater
Foto: www.juergenruettgers.de

Halle in der Pragmatismusfalle

Wenn Münsters Bürgerinnen und Bürger über den mindestens mittelfristigen Garaus für die Musikhallepläne befinden dürfen, dann sind sie in der misslichen Lage, über ein Projekt abzustimmen, das zwar in letzter Zeit an Dynamik gewonnen hat, aber nicht im Ansatz konzipiert ist. Wirklich wünschen kann man die Halle aber nur, wenn sie für den Ort spezifisch und nicht bloß der Konzerthallenbauwut anderer Städte folgt, wenn sie nur in Münster erträumt, erdacht, erbaut werden kann. Obwohl es bei der Entscheidung letztlich nicht um *Peanuts* geht, wollen wir einmal träumen.

Träumen wir von einer Halle, deren Beitrag zur Qualität des Stadtraums nicht mit den Scheuklappen von Eigentumsverhältnissen zwischen Stadt und Land beurteilt wird. Absurderweise wagen hochrangige Musikhallenbefürworter erst seit der Freigabe des ganzen Platzes durch den Ministerpräsidenten, sich zum Diskussionsbeitrag von Prof. Dieter G. Baumewerd zu äußern. Obwohl der ganze Neuplatz einschließlich Kalkmarkt im Kulturforum-Wettbewerb 2003, im Ideenwettbewerb 1993, im Leitplan Stadterneuerung 1989 (Zlonicky + Partner) Denkraum war, und obwohl die planungsrechtliche Hoheit für den gesamten Platz bei der Stadt liegt.

Träumen wir weiter, dass die Unversität sich nicht nur mit Nutzungszusagen einbringt, sondern mit dem Konzertsaal der Musikhochschule eine *Erweiterung* des Raumprogramms beisteuert, statt dieses Schaufenster der Hochschule in die Peripherie zu verbannen. Auch für die Westfälische Schule für Musik in der Nachbarschaft am Alten Zoo wäre es ein Gewinn, die musikwissenschaftliche Bibliothek im rechten Kavaliershäuschen ist längst da. *Wissenschaft und Lebensart* könnte hier sehr präzise zusammen kommen – falls verschiedenen Trägern ein Interesse an Synergien wichtiger als Kirchturmdenken ist.

Träumen wir von einer Musikhalle, die ein unverwechselbarer Aufführungsort ist, auch für experimentelle Formate jenseits klassischer Symphonik. Vielleicht ist es ein Klangraum, für den der Außenraum ein weiteres Register darstellt (Stockhausens *Helikopter-Streichquartett* zur Eröffnung), statt ein eingekapseltes Tonstudio zu sein, in dem die Umgebung ausgeblendet und Architektur zur Verpackung degradiert wird. Es sollte ein Konzertraum sein, der sich *vorrangig* der Musik verschreibt, statt inzwischen windschlüpfzig sogar die Musik aus der Bezeichnung zu verbannen. Die Mutation von der *Musik zur Kultur- und Kongresshalle*, schließlich zur *Halle für Alle* klingt nicht nach Präzisierung.

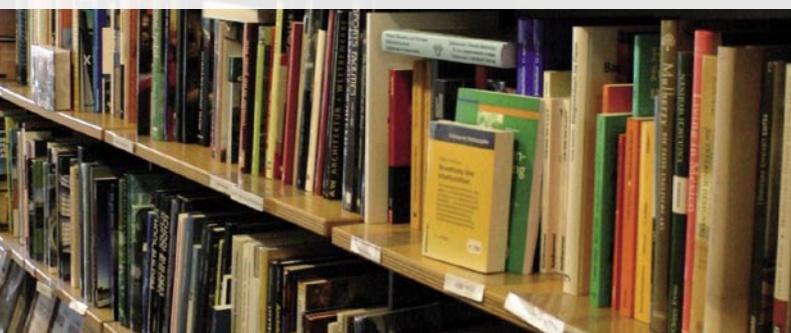
Vor Drucklegung waren weitere Veranstaltungen zur Musikhalle noch in Planung, die wir unter www.architekturstadt.ms auflisten werden. Freuen wir uns auf einen Monat der Streitkultur, die hoffentlich so inspirierend wird, dass bisherige Gegner Lust bekommen, Träumen weiter Raum zu geben und den Befürwortern die Motivation zum Weitermachen. **Jan Rinke**

weiter aktuell Schrumpfende Städte, Dortmund, bis 27. 4. 08, www.shinkingcities.com
Magische Architektur, Kunsthaus Kannen, bis 11. 5. 08, www.kunsthauskannen.de
Martin Brüger: Copy & Paste, Hörstel, bis 30. 6. 08, www.da-kunsthaus.de



eXtrabuch

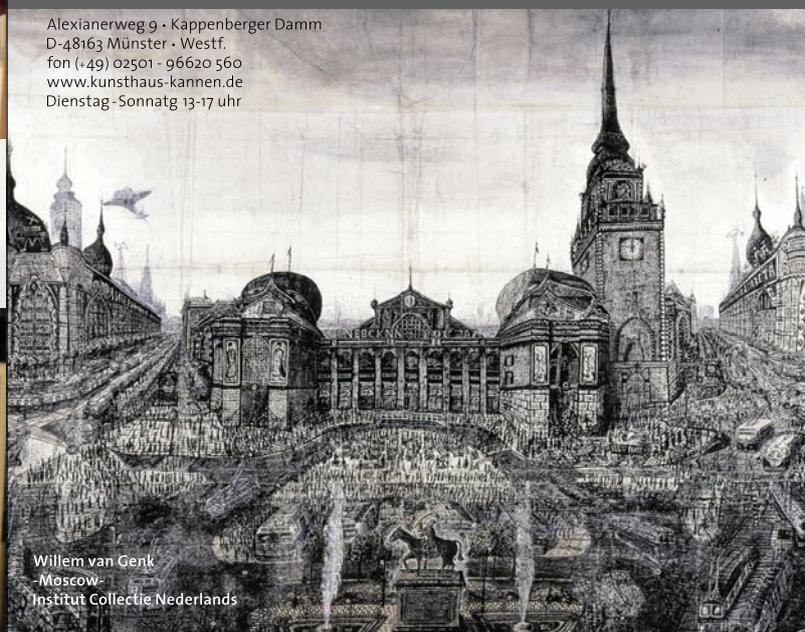
internationale fachliteratur
architektur
münster, spiekerhof 23
tel. 0251-8993714, Fax 46745
www.mediumbooks.de



Kunsthaus Kannen
Museum für Outsider Art und Art Brut

Alexianerweg 9 · Kappenberg Damm
D-48163 Münster · Westf.
fon (+49) 02501 - 96620 560
www.kunsthaus-kannen.de
Dienstag - Sonntag 13-17 uhr

2.MÄRZ - 11.MAI
MAGISCHE ARCHITEKTUR



Willem van Genk
-Moscow-
Institut Collectie Nederlands



Foto: jr



Eingangszone Geschäft Bielefelder Wäsche. Foto: sr



Kresing Architekten, Schnitzler 2007. Foto: Sven Otte

schwarzbrot

Abschied am Hansaring

Das Bild der Stadt bestimmen weniger vermeintliche „Leuchttürme“ als die Alltagsarchitekturen. Von einem dieser Gebäude, einem Ladenlokal am Hansaring, verabschieden wir uns jetzt schon mal. Dieser Abschied soll kein Wehklagen über den baldigen Abriss sein, sondern nur auf die Qualität hinweisen, die wir uns auch von neuer Architektur wünschen: Dass sie Jahrzehnte von Nutzung und uninspirierter Instandhaltung mit Würde übersteht. Fruchtfliegen-supermarkt, im Architekturhimmel gibt es bestimmt auch einen Platz für dich! jr



Bürgerliches Wohnen in Münster: Gertrudenstraße 12, um 1914

gut bürgerlich

Eine Grundlage moderner Architektur

Die von Wolfgang Türk konzipierte Vortragsreihe *Gelehrte im Theater* startet in ihre fünfte Runde und thematisiert 2008 Bürgertum in Deutschland (*kalender*, 20. 4., 27. 4.). Abgesehen davon, dass das Stadttheater meist ein architektonischer Genuss ist (blenden wir den *Theater Treff* einmal aus), empfehlen wir die Vortragsreihe, weil sich die Entstehung moderner Architektur ohne den kulturellen Hintergrund des Bürgertums überhaupt nicht denken lässt.

Im Ringen um gesellschaftliche Anerkennung findet das Bürgertum die Kultur als ihre Domäne. So auch die Architektur. Unser heutiger Begriff vom Wohnen entsteht erst mit dem bürgerlichen Leben im 19. Jahrhundert. Auch die ersten ausschließlichen Konzertsäle als Emanzipation von Höfen und Kirchen verdanken wir der Zeit.

Und als Adolf Loos in Wien das Haus am Michaelerplatz baute, war das mehr als ein bloß ästhetischer Skandal, sondern eine bürgerliche Kampfansage an den greisen Kaiser, der vis-à-vis in der Hofburg noch auf dem Plumpsklo saß. jr

Immer mehr Vitrinen am Prinzipalmarkt verschwinden

Gerade sonntags ließ es sich am Prinzipalmarkt in den Fünfziger Jahren besonders gut bummeln. Denn zwischen Bogengang und eigentlichem Ladenlokal lockten vielfach Ganzglasvitrinen in freier Form, die umrundet werden konnten. Als verlängertes Schaufenster ließen sie für den Passanten so das Schauen zum Raumerlebnis werden.

Insbesondere die in den Jahren 1953/54 entstandenden Glaslandschaften der Architekten Diening und Rohling verwandelten Kunden nicht selten in Ladenliebhaber, ob beim Blumenhaus Newels (Bogenstraße 1) oder beim Herrenausstatter Mannefeld (Roggenmarkt 7). Beim Geschäftshaus Ehring (Bielefelder Wäsche) an der Rothenburg kann eine vergleichbar fein komponierte Entréesituation noch heute besichtigt werden.

Auch die im Gegensatz dazu streng gegliederte klassische Schauhalle des Geschäftshauses Kösters aus Eichenholz (Architekt: Hans Ostermann, 1953) sorgte damals für Aufmerksamkeit und wirkt noch heute wie ein öffentliches Wohnzimmer. Doch so saisonal wie die Ware, wechselten gerade in den letzten Jahren auch die Schaufenster. Zumeist schlugen mit steigendem Fialisierungsgrad die Kaufleute die Quadratmeter aus Effizienzgründen lieber ganz dem

bummeltauglich?

Geschäft zu. So geschehen auch bei den jüngsten Umbauten von Escada und Harenberg, deren Eingänge nun merkwürdig abweisend und steril geraten sind. Der eine dunkel und ausgrenzend, der andere hell und gleißend. In beiden Fällen scheint die Interpretation des öffentlichen Raums für Münster fragwürdig, denn weder liegt die hiesige gute Stube in Dubai noch in Las Vegas.

Interessanterweise tauchen kleinräumige Beispielungen aber auch wieder an anderer Stelle auf, so im Modehaus Schnitzler mitten im Geschäft. Dort entstanden jüngst nach den Plänen von Rainer M. Kresing raumhohe, sehenswerte Umkleidekabinen aus transluzentem Stoff. Ebenso sorgten im Obergeschoss des Modehauses Tepe die Architekten greive.diflo.kuckert für mehr räumliche Dynamik und ermöglichen einen faszinierenden Ausblick auf den Prinzipalmarkt.

Die früheren Vitrinenräume könnten Vorlage sein für kommende Raumstudien. Schließlich verstanden sie sich als Vermittlungsstation zwischen dem Geschäfts- und dem Stadtraum und trugen maßgeblich zum einzigartigen Erscheinungsbild eines Ladengeschäfts bei. Durch die immer glatter werdenden Fronten unter den Bögen droht ein Stück münsterspezifische Schaufensterkultur verloren zu gehen. **Stefan Rethfeld**

boomtown sprakel

terstruktur, auch die Wahl des Wohnortes wird die Stadtplaner der Studie nach herausfordern. Denn immer mehr Menschen zieht es hinaus auf die grüne Wiese. So soll die Wohnbevölkerung in Altstadt und Innenstadtring um rund 10 % abnehmen, dagegen beispielsweise in Albachten (+ 21,1 %), Roxel (+ 18,6 %) und Sprakel (+ 25,5 Prozent) wachsen.

Doch wird nicht gerade eine ältere Bevölkerung kurze Wege in einer urbanen Altstadt schätzen? Sicher ist jetzt schon, dass künftig innerstädtische Wohnformen jenen auf dem Ackerland weit überlegen sein werden. Der Ergebnisbericht ist bei der Münster Information erhältlich. **Stefan Rethfeld**

ein monat halbpause

Münster Modell kommt im Mai zurück

So gut gerade am Münster Modell die Zukunft des Neuplatzes diskutiert werden kann: Zum gleichzeitigen Staunen und Abstimmen über Münsters Stadtraum ist der Stadthausaal zu eng.

Seit Februar gab der Stadthausaal besser als alle früheren Ausstellungsorte den Gremien, Architektenverbänden, Schulklassen und interessierten Gruppen die Möglichkeit, das Münster Modell als Entwicklungsmodell für den Stadtraums zu erobern. Auf Grundlage neuer oder alter Fakten kann von Anfang Mai bis Ende Juni wieder am Modell diskutiert werden. Natürlich auch über die Zukunft vieler anderer Orte auf den momentan 18 Modellquadraten. jr

architektur stadt ms

Impressum 4108

architektur stadt ms erscheint monatlich und kostenlos. Für die Richtigkeit der Termine wird keine Gewähr übernommen. Terminankündigungen, Kritik, Anregungen bitte per Email an kalender@architekturstadt.ms Redaktionsschluss jeweils am 20. des Vormonats.

Redaktion: Stefan Rethfeld (sr) / Jan Rinke (jr), V.i.S.d.P., Prinzipalmarkt 13, 48143 Münster

Gedruckt liegt *architektur stadt ms* u.a. an folgenden Orten aus: Stadtbücherei, Landesmuseum, Münster Information, Buchhandlungen Walther König, eXtrabuch. Vorab schon online unter: www.architekturstadt.ms



Planungsausschuss am Münster Modell. Foto: jr

T O N



ton
gesellschaft für
objekteinrichtungen
mbh

speicherstadt
an den speichern 6
48157 münster
t 0251. 962460
f 0251. 9624640
www.ton-objekt.de
www.umfeldgestalter.de

www.umfeldgestalter.de

www.ton-objekt.de



pebüso beton werke



Ihr leistungsstarker Partner für Betonsteinpflaster

schnell und flexibel

Musterausstellung und Fachberatung:

Am Hawerkamp 29 48155 Münster
Telefon 0251.688-0 Fax 0251.688-132
info@pebueso.de www.pebueso.de